

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Igidien, Heinrichsort, Marienau und Müßen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 236.

Herausgeber: Rudolf
Nr. 7.

27. Jahrgang.
Sonntag, den 10. Oktober

Telegramm-Adresse:
Tageblatt.

1897.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 26 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Ausdräger entgegen. — Inserate werden die viergehaltene Korpusgröße oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Die alte Hauptwasserleitung

wird Montag und Dienstag, den 11. und 12. Oktober, wegen Spülung der Röhre außer Betrieb gesetzt sein.

Lichtenstein, 9. Oktober 1897.

Die Wasserwerks-Verwaltung.

889.

Städtische Sparkasse Lichtenstein.

Spareinlagen werden an allen Wochentagen angenommen und zurückgezahlt.

Expeditionsstunden:

Vormitt. 8 bis 12 Uhr.

Nachmitt. 2 bis 4 Uhr.

Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 9. Okt. Nach Falls ist der 10. Oktober ein kritischer Tag 2. Ordnung. Von da ab bis um den 17. Oktober soll Regen eintreten.

Bei der heutigen Landtagswahl in dem 15. städtischen Landtagswahlkreise (Glauchau, Lichtenstein und Gallenberg) machte sich ein 2. Wahlgang notwendig. Das Resultat ergab die Wahl des Herrn Fabrikanten Bernhard Böhne mit 37 Stimmen. 1 Stimme fiel auf Herrn Baumstr. Kästner, 7 Stimmen auf Herrn Stadtrat Thret und 22 Stimmen auf Herrn Bädermeister Otto in Chemnitz. (Telephonische Nachricht des „L. G. Tagebl.“)

Das „Dr. J.“ bringt folgende Bekanntmachung: Se. Majestät der König haben beschloffen, die getreuen Stände des Königreichs Sachsen zu einem gemäß § 115 der Verfassungsurkunde abzuhaltenen ordentlichen Landtage auf den 9. November dieses Jahres in die Residenzstadt Dresden einzuberufen zu lassen. Allerhöchstem Befehle gemäß wird folches und daß an die Mitglieder beider Ständischer Kammern noch besondere Mittheilungen aus dem Ministerium des Innern ergehen werden, hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Die Zulassung zum Postdienst ist nicht allein für die höhere Laufbahn einstweilen geschlossen — es soll keinem Abiturienten die Zulassung als Postelebe für das nächste Jahr in Aussicht gestellt werden, — sondern auch Postgehilfen sollen bis auf weiteres nicht mehr angenommen werden, da der Bedarf vor der Hand gedeckt ist. Auf Militärärzter bezieht sich diese Anordnung nicht.

Fast zwei Millionen Mark betragen die Schäden, welche das Hochwasser den sächsischen Staatsbahnen zugefügt hat. Berechnet wurden bis zum Augenblick 1,800,000 Mk. Die Summen werden den Ueberschüssen der Staatsbahnverwaltung entnommen.

Ausstellungsrückfahrkarten. Da die Leipziger Ausstellung am 18. Oktober geschlossen werden wird, sind die auf den sächsischen Staatsbahnstationen Mittwoch und Sonnabends verläuflichen Ausstellungsrückfahrkarten letztmalig am Sonnabend, den 16. Oktober, auszugeben.

Unsere sächsische Landeskirche hat einen schmerzlichen und schwer zu ersenkenden Verlust erlitten. Der Bisepresident des evangelischen Landeskonfistoriums, Herr Oberhofprediger Dr. theol. et phil. Ernst Julius Meier in Dresden, ist am Mittwoch abend 6 Uhr plötzlich und unerwartet infolge eines Herzschlages verstorben. Der Verewigte war der höchste amtierende evangelische Geistliche in Sachsen und wurde am 7. September 1828 in Zwidau geboren und begann seine Laufbahn im Dienste der evangelischen Kirche als Katechet an der St. Petrikirche in Leipzig. Im Jahre 1854 wählte man ihn zum Pfarrer an der Kirche zu Fiemmingen in Sachsen-Altenburg und in demselben Jahre wurde er Pfarrer und Superintendent an der Kirche zu Köhnitz. Im Jahre 1867 amtierte er als Pfarrer an der Frauenkirche zu Dresden und wurde später Superintendent der Eparchie Dresden II. und Konfistorialrat. Seine vielseitige und segensreiche Thätigkeit im Dienste der Evangelischen Landeskirche wurde auch durch Verleihung hoher Orden von Allerhöchster Stelle aus anerkannt. Noch bis zu seiner letzten Stunde verkehrte er in voller geistiger und körperlicher Frische im Kreise seiner Familie und nahm noch vor einigen Tagen an dem in Dresden tagenden Kongreß deutscher Philologen und

Schulmänner teil. An seiner Bahre trauern eine Witwe, zwei Söhne und eine Tochter.

Dresden, 7. Okt. Unter dem Ehrenvorsitz des Prinzen Friedrich August findet nunmehr am nächsten Sonnabend im Alstädter Rathhause zu Dresden eine Sitzung des Landeshilfskomitees statt, um einen endgültigen Beschluß über die Verteilung der für die Opfer der Wasser-Katastrophe eingegangenen Gaben zu fassen, worauf dann die Ausschüttung der Gelder sofort erfolgen soll. Daß diesem Zeitpunkte in den Kreisen der Betroffenen mit größter Sehnsucht entgegengekehrt wird, bedarf wohl keiner besondern Versicherung. Die Folgen der Katastrophe sind teilweise solche, daß die Existenz Einzelner auf das schwerste gefährdet wurde und es oftmals um die stärkste Anspannung des Kredits bedurfte, um sich überhaupt über Wasser halten zu können. Gegenüber den mehrfach aufgetretenen Klagen über die zu lange hinauschiebung des Verteilungs-Termins ist andererseits allerdings auch wieder einzuwenden, daß dem Verteilungswerke die genaueste Prüfung der zur Anmeldung gelangten Schäden vorausgehen hatte und sich damit auch noch die mannigfachen andern Erwägungen verbanden, durch welche die letzte Entscheidung immer wieder verzögert wurde.

Leipzig, 5. Okt. In der von sozialdemokratischen Genossen gegründeten Leipziger Genossenschaftsbäckerei ist jetzt ein Ausstand ausgebrochen. Die Leitung hatte einen Arbeiter, der angeblich für die Gewerkschaft thätig war, d. h. in Geschäfte agitierte, entlassen und infolgedessen haben von 20 daselbst beschäftigten Gehilfen 14 die Arbeit eingestellt. Der Vorstand der Gewerkschaftskartelle soll sich nunmehr mit der Leitung der Genossenschaft wegen Beilegung der Differenzen ins Einvernehmen setzen.

Auf vielseitigen Wunsch findet am Sonntag, den 10. Oktober im Tiergarten „Scheibe“ in Chemnitz eine nochmalige, jedoch unwiderrüflich letzte Luftballonauffahrt des Herrn Richard Feller aus Leipzig mit dem Riesenballon „Sachsen“ statt. Es wird wiederum ein Passagier ausgelost; derselbe ist zur unentgeltlichen Mitfahrt berechtigt. Gleichzeitig findet Radfahrer-Rekord statt. Auch bei unheiligerem Wetter findet die Auffahrt statt. Die Füllung beginnt bereits vormittag 9 Uhr, die Auffahrt selbst erfolgt um 1/2 5 Uhr nachmittag.

Chemnitz, 7. Okt. Ein hiesiger Geschäftsmann, Abraham Strauß, annorcierte kürzlich, jedenfalls, um ein gutes Weihnachtsgeschäft zu machen, daß er an je. einem Tage des Oktober und November sämtliche Einkäufe unentgeltlich abgebe. Der Tag wird nach Ablauf des Monats bestimmt und zur Kontrolle werden Dons mit dem Tagesvermerk ausgegeben. Diese Annorcierte führte gestern abend auf Anregung des Herrn Ulrich eine Ansprache im Stadtorordnetenkollegium herbei. Herr Oberbürgermeister Dr. Beck erklärte, daß er sich wegen dieses plumpen Wanders bereits mit dem Herrn Polizeidirektor in's Einvernehmen gesetzt habe. Leider ließ sich zur Zeit nichts thun. Die benachteiligten Geschäftstreibenden wüßten sich an die Staatsanwaltschaft wenden, damit wenigstens durch die Ansprache vor der Öffentlichkeit das Publikum gewarnt werde. Herr Rechtsanwält Dr. Gaisig führte aus, daß dem Schwindel schwer beizukommen sei. Für eine Lotterie fehle das Kriterium, daß der Gewinn vom Zufall abhängt. Doch empfahl auch er den Geschädigten den Weg zur Staatsanwaltschaft.

Das Landgericht Chemnitz verhandelte gegen 7 Schulknaben aus Annaberg, die angeklagt

waren, aus Kirchenbüchern wiederholt Geld entwendet oder solches angenommen zu haben. Zwei von ihnen erlitten je 10 Wochen, einer 2 Tage Gefängnis. Die übrigen kamen mit einem Verweis davon.

Die Sektion der Leiche des Webers Wolf in Meerane, der in seiner Wohnung erhängt aufgefunden wurde, hat ergeben, daß Selbstmord ausgeschlossen und W. gewaltsam getödet, also ermordet worden ist. Die Ehefrau des W. ist, da man ihr nichts nachweisen konnte, wieder aus der Haft entlassen worden, der Webergeselle des W. dagegen, der gleichfalls mit inhaftiert war, im Gefängnis behalten worden, da er stark im Verdacht steht, den Mord vollführt zu haben. (Dresden. Nachr.)

Zu besetzen ist eine ständige Lehrerstelle an der Volksschule in Delsnig i. Erzgeb. Kollator: der Gemeinderat daselbst. Anfangsgehalt 1000 Mk., das sich nach erfülltem 2. Dienstjahre auf 1100 Mk. erhöht und von da ab durch regulationsmäßige Zulagen von 150 Mk. nach 25jähriger Amtierung bis zum Höchstgehalt von 2300 Mk. steigt. Als Wohnungsgeld werden außerdem gewährt 150 Mk. für einen unterverheirateten und 210 bis 250 Mk. für einen verheirateten Lehrer. Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen sind bis zum 15. Oktober bei dem Gemeinderate in Delsnig i. Erzgeb. einzureichen.

Delsnig i. E., 8. Okt. Gestern nachmittag wurde der in Deberan mit seinem Fahrrad verunglückte Nähmaschinenhändler Vinus Deber von hier aus dem dortigen Krankenhaus entlassen und ist zu seiner weiteren Pflege nach Hause zurückgekehrt.

In Dberwärschnitz brach am 6. Okt. früh 4 Uhr in der Scheune des früher Hofmannschen, jetzt Herrn Robert Friedrich in Delsnig gehörigen Gutes Feuer aus. Durch das rasche Eingreifen der Reumwieser und Reumittendorfer Feuerwehr wurde das Feuer lokalisiert und die übrigen Gebäude erhalten. Den Besitzer trifft ein ganz bedeutender Schaden, da er die Scheune erst neu ausgebaut und zur Brandversicherung noch nicht angemeldet hatte. Die erste Spritze am Brandplatze war

von Wammis.

Hernsdorf. Donnerstag abend gegen 11 Uhr brach im Hause des Kohlenhändlers Kar. Hermann Bieweger Feuer aus. Durch dasselbe wurde das Gebäude gänzlich zerstört.

In dem unweit der sächsischen Grenze gelegenen böhmischen Orte Tannenweg brach am Sonntag nachts 11 Uhr in dem Solner'schen Hause ein mit unheimlicher Schnelligkeit um sich greifender Brand aus. Die Familie Solner schlief bereits, und es gelang nur den im Parterre Schlafenden das nackte Leben zu retten; zwei Kinder, ein Knabe von 6 und ein Mädchen von 3 Jahren schliefen auf dem Boden und sind leider erstickt und verbrannt.

Nicht einen Knochen hat man von den unglücklichen Kindern wiedergefunden.

— **Sad Elker**, 6. Okt. Der Gutsbesitzer Herbed im nahen Obersohlt wollte am Dienstag dieser Woche, an welchem Tage Jahr- und Viehmarkt in Adorf stattfand, eine Kuh zum Verkauf dorthin bringen. Halbwegs zwischen Mühlhausen und Adorf, auf der Straße, zerplatzte plötzlich der Leib des Kindes so, daß die Eingeweide herausdrangen und Herr Herbed gezwungen war, das Tier totzuschlagen. Der hinzugekommene Tierarzt stellte fest, daß sich das Kind, mit welchem der Gutsbesitzer tags zuvor noch Feldarbeiten verrichtet hatte, an frischem grünen Futter überfressen hatte.

— Eine lustige Gesellschaft, die „Qualmützen“ aus Chemnitz, besuchte dieser Tage Metzzen. Die 16 Regelbrüder hatten den festen Willen gehabt, sich die Albrechtsburg anzusehen, waren aber infolge der zahlreichen Reiben unterwegs nicht einmal bis auf den Domplatz gekommen. Es wurde daher bei Antritt der Heimreise beschlossen, den nächsten Ausflugsort wieder nach Reiben zu unternehmen, aber der Sicherheit halber gleich mit Wagen nach der Albrechtsburg zu fahren.

Deutsches Reich.

§ **Berlin**, 8. Okt. Der Reichskanzler hat an die Bundesregierungen ein Rundschreiben betreffend der Vorarbeiten zur Durchführung der Innungs-Gesetzgebung gerichtet und den Staatsministerien die baldige Inangriffnahme der notwendigen Maßregeln anzuheben. Gleichzeitig hat er die letzteren ersucht, ihm über die Absichten wegen Einrichtung der Handwerkskammern vor Ablauf dieses Jahres nähere Mitteilungen zu machen und dabei auch den Zeitpunkt anzugeben, zu welchem für die einzelnen Staatsbetriebe die Inkraftsetzung der einzelnen Abschnitte des Gesetzes voraussichtlich zulässig sein würde.

§ In der sensationellen Kölner Affäre, betreffend eine junge Dame, welche daselbst von einem Schutzmännchen auf offener Straße verhaftet und nach dem Polizeipräsidium gerührt worden ist, hat sich nunmehr das Oberlandesgericht des Vaters der betreffenden Dame angenommen, nachdem derselbe beim Staatsanwalt und beim Oberstaatsanwalt vergeblich sein Recht gesucht hatte. Wie nämlich ein Privat-Telegramm aus Köln meldet, hat das dortige Oberlandesgericht dem in Rede stehenden Vater mitgeteilt, daß gegen den Schutzmännchen, welcher rechtswidrige Verhaftung vorgenommen hatte, das Hauptverfahren wegen öffentlicher Beleidigung, Freiheitsberaubung und Körperverletzung im Arzte eröffnet worden sei. Die Dame wird als Nebenklägerin auftreten. Der Staatsanwalt und der Oberstaatsanwalt hatten, wie angedeutet, den Antrag auf Strafverfolgung des Schutzmännchens abgelehnt.

§ **Bremen**, 6. Okt. Der Doppeldecker-Schnellpostdampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ ist heute nachmittags 3 Uhr wohlbehalten auf der Rückreise nach Bremen in Plymouth (England) angekommen. Der Dampfer hat auf der Hinreise die Distanz von Reedles bis Sandy Hook in 5 Tagen 22 1/2 Stunden und auf der Rückreise die Distanz von Sandy Hook bis Plymouth in 5 Tagen 15 Stunden gemacht. Die Geschwindigkeit auf der Hinreise betrug im Durchschnitt 21 1/10 Seemeilen (pro Stunde), während auf der Rückreise im Durchschnitt 21 1/100 Seemeilen erzielt wurden, eine Schnelligkeit, welche ostwärts noch kein Schnelldampfer zu verzeichnen

hatte. Gestern ist das Schwester-Schiff dieses Dampfers in Gegenwart Sr. Majestät des deutschen Kaisers in Danzig vom Stapel gelassen und hat den Namen „Kaiser Friedrich“ erhalten. — Der Dampfer wird im nächsten Frühjahr ebenfalls in den New-Yorker Fahrdienst eingestellt.

§ **Pirmasens**, 6. Okt. In der waldreichen Umgegend unserer Stadt giebt es zahlreiche Wilderer. Auf seinem Revierauszuge in der Abteilung „Flachstein“ des Banves Kobalben traf am Montag nachmittags der Forstgehilfe Koller von hier 3 Personen, von denen einer ein Gewehr trug. Er rief sie an, worauf der mit dem Gewehr Bewaffnete sofort auf den Beamten ansetzte. Koller kam jedoch dem Wilderer zuvor, indem er auf ihn einen Schrotschuß abgab, der den Wilderer so schwer am Unterleib verletzete, daß der Betroffene alsbald verstarb. Der erschossene Wilderer war der Steindreher Korn aus Trippstadt, seine Befährten waren die Fabrikarbeiter Philipp Schmitt vom Drehtenthalerhof bei Otterberg und Adam Lukas von Landstuhl. Die beiden letzteren hatten keine Gewehre bei sich. Alle Drei sind als notorische Wilderer bekannt. Korn wurde am Montag, als er sich vom Hause entfernte, von Nachbarn angeprochen und gewarnt. Er solle sein gefährliches Treiben als Wilderer einstellen, er hätte es ja nicht nötig und wie leicht könne ihm einmal ein Jäger begegnen. „Dann wird er niedergelassen!“ war die Antwort des Wilderers, der dabei die bezeichnende Geberde des Schießens machte. Man sieht hieraus, wie verwegen Korn war und in welcher Gefahr der pflichttreue Forstbeamte sich befand. Das Geschloß des Forstbeamten, eine Kugelfugel, traf den Wilderer in die linke Seite, als er im Gewehranschlag stand und erschmetterte ihm das Rückgrat, so daß der Tod sofort eintrat. Am Vormittag ist die gerichtliche Besichtigung des Thortortes erfolgt.

§ **Muß die Riete gebracht oder geholt werden?** Daraus geht folgender Vorfall aufschluß: Ein Hausbesitzer in Tiefenau hatte seinen Mieter auf Exzession und Zahlung der Riete verklagt, weil ihm derselbe die Riete nicht ins Haus gebracht hatte, donach also mit der Riete rückständig war. Der Beklagte hingegen hatte dem Kläger die Riete zum Abholen in seiner Wohnung angeboten, was aber der Kläger ablehnte. Das Amtsgericht zu Marienwerder hatte den Kläger abgewiesen mit der Begründung, daß der Kläger verpflichtet sei, sich die Riete abzuholen, wenn der Mieter sie nicht freiwillig überbringe. — Dieser Auffassung hat sich die erste Zivilkammer des Landgerichts Braunsberg in ihrer Entscheidung angeschlossen.

Ausland.

§ **Bon der französischen Regierung** wurde der Admiral Bontio, der das französische Geschwader vor Kreta befehligt, beauftragt, die Intrigen der Engländer auf Kreta zu übermachten, da dieselben bemüht seien, den Einfluß der übrigen Mächte auf der Insel zu untergraben. Der Kolonialminister fordert einen Nachtragkredit von 12 Millionen für Madagaskar.

§ **Petersburg**, 8. Okt. Infolge eines überaus heftigen Platzregens wurde die Anisobelung zu Kustalnaja bei Tajarow überschwemmt. Neunzehn Schichtarbeiter konnten sich nicht retten und ertranken.

§ **Uvorno**, 7. Okt. Verschiedene Blätter wissen zu berichten, daß zwei junge deutsche Geo-

logen bei Porto Ferrato (Etr.) einige Steinblöcke mit sichtbaren Spuren von Gold- und Kupfererzspurengungen fanden. Man vermutet, wie die Zeitungen hinzusetzen, daß sich dort ein goldhaltiges Lager befindet.

§ **England und Frankreich in Afrika.** „Daily News“ meldet, die englische Regierung sei in Westafrika mit aller Energie gegen die französischen Interessen zu Felde gezogen. Die Regierung beschloß, nach dem oberen Niger-Flusse starke Truppenmassen nachzuziehen. In diplomatischen und politischen Kreisen verfolgt man mit großer Spannung die englische Politik in Afrika.

§ **Algier**, 8. Okt. Hier und in der Umgegend sind gestern fürchterliche Gewitterregen niedergegangen. Zahlreiche im Manöver befindliche Soldaten sind infolge anhaltender Rässe erkrankt und mußten ins Spital gebracht werden. In der Nähe von Sibelalbes stürzte ein Haus ein und vergrub fünf eingeborene Frauen unter den Trümmern. Aus allen Gegenden kommen Nachrichten über den verursachten Schaden.

§ **Langer**, 8. Oktober. Das portugiesische Panzerkreuz „Adamastor“ hat von den Riffpiraten Freilassung der Gefangenen nicht erlangen können und ist hierher zurückgekehrt, um neue Instruktionen einzuholen.

Telegramme.

(Nachdruck, auch wenn in anderer Form, verboten.)

§ **Berlin**, 9. Okt. Der „Staatsbürgerzeitg.“ zufolge bewahrheitet sich die Meldung, daß die Rheinverordnungen demnächst im „Reichsanz.“ veröffentlicht werden sollen, nicht. Dieselbe wird erst mit der Verteilung an die Abgeordneten zur öffentlichen Kenntnis gelangen. — Die Nachricht von einer geplanten preussisch-badischen Eisenbahngemeinschaft wird auch von hiesiger, berufener Seite für unbegründet erklärt. — Wie das „Berl. Tzbl.“ erzählt, ist die Eröffnung des Dortmund-Ems-Kanals vor dem Herbst 1898 nicht zu erwarten.

§ **Mailand**, 9. Okt. Die Insel Sardinien wurde in den letzten Tagen von heftigen Stürmen und starken Gewittern, die großen Schaden anrichteten, heimgesucht. Der Postdampfer „Joso“ geriet bei Sassari auf Klippen, und konnte nur mit Mühe abgeschleppt werden. Die Verbindung mit dem Festlande ist vollständig unterbrochen. In Oberitalien dauert die große Kälte an; in den Abzügen herrschen Schneestürme.

§ **Paris**, 9. Okt. In kirchlichen Kreisen wird behauptet, daß Leo XIII. ein Handschreiben von der Königin von England erhalten habe, worin diese dem Papst bittet, seinen Einfluß bei den irischen Bischöfen dahin geltend zu machen, daß die Herstellung des Friedens herbeigeführt werde.

§ **Madrid**, 9. Okt. Sagasta hat der Königin das Abberufungsdekret des General Wepler unterbreitet.

§ **Witterungsprognose für den 10. Okt.** (Aufgestellte Prognose n. d. Samprich'schen Wettertelegraph.)
Weiß wolfig, geringe Niederschläge.

Haben Sie 'ne Ahnung,

wie fein der **Kaffee** schmeckt, à Pfund 1 Mk. 10 Pf., vor.

Dankagung.

Ich litt an Hämorrhoiden und hatte bet. Stuhl- und Blutverlust und Schmerzen. Außerdem litt ich an Rheumatismus und hatte Schmerzen in der rechten Brust. Der homöopathische Arzt Herr Dr. med. Pope in Halle a. S., an den ich mich wandte, hat mich in kurzer Zeit von meiner bösen Krankheit vollständig befreit, wofür ich ihm meinen besten Dank ausspreche.
(gg.) Wieland, Büsten i. Anhalt.

Geschäfts-Anzeige.

Einem wohlwollenden Publikum von **Hohndorf, ödlich und Umgebung** die ergebene Mitteilung, daß am hiesigen Plage ein

Herren- u. Knaben-Confections-Geschäft in et habe. Durch günstige Abschlüsse bin ich in der Lage, zu wirklich billigen Preisen zu verkaufen.

Ich offeriere:
inter-Paletots zu 14 Mk. 50 Pf.
fimo-Paletots „ 17 „ — „
schnee-Paletots „ 22 „ — „
den-Joppen „ 8—10 Mk.
silde Buckskin-Herren-Anzüge von 17 Mk. an.
schöner Hosen von 4 Mk. an usw.

Um geneigtes Wohlwollen bittend, zeichnet
Hohndorf, im Okt. 1897. Hochachtungsvoll

H. Dedelind,
neben dem „Bergmannsgruß“.

Kartoffelleser

werden gesucht im **Albertinenhof.**

Ein Tischlergeselle

erhält dauernde Arbeit bei **Ernst Lesch, Oberlungwitz 21.**

Vermessungsbureau

von **Richard Schröter**,
geprüfter u. verpflichteter Geometer,
Glauchau, Haussmann-Strasse 9,
Ecke Bahnhof-Strasse.
— Fernsprecher No. 40. —

Feld-Verkauf.

Etwa 4 Scheffel sehr schönes Feld-
grundstück sofort zu verkaufen.
W. Brosche, Lichtenstein.

1. Etage

In meinem Hause an der Chemnitzer
Str. wird vom 1. April nächsten Jahres
an mietfrei.

Lebver **Bergmann, Lichtenstein.**

Ein zuverlässiger

Tischler

sitzt dauernd bei gutem Lohn sofort
gesucht bei

Alwin Gläser in Hohenstein.

Ein 13jähriges Mädchen sucht

Aufwartung.

Zu erfahren in der Expedition des
Tageblattes.

Ein Dienstmädchen

zum sofortigen Antritt gesucht bei
**Sustav Schettler, Fleischermeister,
Hohndorf.**

Bruno

Nur nach M.
Für bevorz.
reichhaltiges
in empfehlerde
Ne
Winterpal
ferner ein gediege
und Wäntel.
Auch siehe id
gern zu Diensten.
Für



Zwickauer-
strasse.

Emil Zscherp

neben dem
„Weissen
Ross“.

Lichtenstein.

Zur bevorstehenden Herbst- und Winter-Saison unterhalte ein großes Lager in:

Winter-Paletots 1- und 2-reihig

in Eskimo-, Double- u. Krimmerstoffen zu staunend billigen Preisen,

Hohenzollern- u. Pellerinen-Mäntel

für Herren, Burschen und Knaben, mit und ohne Futter,

Joppen für Herren, Burschen und Knaben

aus guten dekatierten Stoffen zu den niedrigsten Preisen.

Außerdem:

Rock- und Jackett-Anzüge

in enormer Auswahl.

Burschen-, Knaben- und Kinder-

Anzüge,

Stoffhosen in allen Dessins, sowie sämtliche

Arbeiter-Garderobe.

Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

Emil Zscherp, Lichtenstein

Neben dem Weissen Ross. Zwickauerstraße, Neben dem Weissen Ross.

Winter- Joppen

in grösster Auswahl
im Preise von **M. 7,50** an empfiehlt
Emil Köhler,
Lichtenstein, Badepassage.

Schlachtpferde

kauft zu höchsten Preisen
Heinwart, Lugou.

Für Kranke

empfehlen sich

Genr. Broßmann,
Masseur und Heilmagnetiseur.

Zu sprechen jeden **Montag** von
vorm. 9-12 bei Herrn Schneiderstr.
Wach, Lichtenstein, Reichstr. 79, I.

Strick-Maschinen

in nur bester Ausführung
liefern unter Garantie
Rudolph & Thiele, Hohenstein-Er.

Eine Schleudermaschine

neuester Konstruktion,

zur Schonung und letzten gründlichsten
Reinigung der Wäsche, trocken dieelbe
bis $\frac{1}{2}$, ohne auszuringeln, ohne Pres-
sung usw., nur durch gepresste
Luft in 5 bis 10 Minuten, nicht zur
g-fälligen Benutzung jederzeit bereit.
Probe-Benutzung oder Besichtigung ist
den geehrten Frauen gern gestattet.
* **Lichtenstein, Markt 178, part.**

„Kein Risiko!“

1 Partie rote Pracht-Betten
mittl. unbed. Fühlern verli. so lange Vorrat
ist: Großes Ober- u. Unterbett u. Ri-
sen, reichlich m. sehr weichen Bettfedern
gef., zu. nur 12 $\frac{1}{2}$ M. rote Hotel-
betten 15 $\frac{1}{2}$ M., prachtl. breite
Herrschafsbetten zu. nur 20 M.
Weine eleg. Preisliste u. Anerken-
nungsscheiben erhält Jeder gratis.
Richtpass. zahle den Betrag retour,
daher kein Risiko.

A. Kirschberg, Leinw. Waffendr. St. 5.
Pr. 1. April oder früher 1898
eine freundliche

Salbetage

mit 3-4 Zimmern nebst Zubehör
zu mieten. such. G. St. Offerten m.
Preisangabe in die Expedition des
Tagblattes.

Bruno Kretschmar, Hohndorf i. S.,

Nur nach Maß. Herrenmode-Geschäft. Nur nach Maß.
Für bevorstehenden Herbst- und Winter-Saison bringe ich mein
reichhaltiges

Tuch- und Buckskinlager

in empfehlerd. Erinnerung.

Neuheiten in Anzugstoffen (hochfein).

Winterpaletots mit hochelegantem Futter usw. in vorzüglicher Auswahl,
ferner ein gediegenes Sortiment in **Dosenstoffen**, sowie **Loden** für Joppen
und **Mäntel**.

Auch sehe ich mit **Mustern** in größter Auswahl zu allen Preislagen
gern zu Diensten. — Für auswärtig schnelle Bedienung.

Für solide Arbeit und guten Sitz garantiert bestens

d. Ob.



Nur acht
mit Schutzmarke
„Elefant“.

Aleinige Fabrikanten
Günther & Haugner,
Chemnitz-Kappel.

In fast allen Material-
waren- und Seifenhand-
lungen zu haben.

Vor Nachahmung
wird gewarnt.

Jeder Kranke

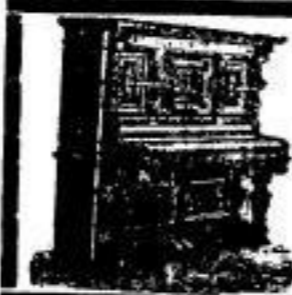
versuche eine homöopathische Kur, vorzügliche Heilerfolge auch bei älteren Leiden
jeder Art, wie Brust-, Hals- und Lungenleiden, Leber-, Magen-, Nieren- und Nerven-
leiden, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, **Bandwurm** entferne sicher mit gutem Er-
folg. Grosse Erfahrung und Erfolge bei **Geschlechtskrankh., Syphilis, chronische**
Harnröhrenleiden, Säfteverluste, Mannesschwäche. Auswärts
brieflich diskret. Sprechzeit täglich, auch Sonntags.

Richard Müller, Chemnitz, Moritzstrasse 4, 2.
Homöopath. und Elektro-homöopathische Behandlung.

Nach mehrjähriger Thätigkeit am Stadtkrankenhaus
zu Dresden und an der Universitäts-Frauenklinik zu Leip-
zig habe ich mich in **Zwickau, Amalienstrasse 2,** als
Spezialarzt für **Frauenkrankheiten** und **Geburtshilfe**
niedergelassen.

Sprechstunden: früh $\frac{1}{2}$ 11-12 Uhr.
Nachmittag (mit Ausnahme von Sonntag) 3-4 Uhr.
Fernsprechstelle 170. [H. 319462]

Dr. med. Franz Dietel.



Julius Feurich, Leipzig,

Königl. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik,

gegr. 1851.

Cataloge
gratis und
franco!

Feurich Pianinos
Feurich Flügel.

Anerkannt vorzügl.
Fabrikat von unüber-
troffener Haltbarkeit
und edlem, gefang-
reichem Tone.

Günstigste Zahlungsbedingungen.

Altes Schiesshaus, Lichtenstein.

Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an

starkbesetzte Tanzmusik,

auf Wunsch nochmals großer Schnitterreigen, wozu freundlichst einladet C. Meyer. Als Stamm empfehle: Gaseu, Gans- und Zendenbraten.

Restaurant zur Kumpf.

Heute Sonntag, sowie morgen Montag, den 10. und 11. d. M.

Kirmes.

Für gute Speisen, ff. Biere, sowie Kaffee und Kuchen ist bestens geforscht. Hochachtungsvoll Ferd. Wimpel.

Schützenhaus Callenberg.

Heute Sonntag habe meine

Haus-Kirmes

ab. Von nachmittags 5 Uhr an

außerordentlich starkbesetzte Ballmusik.

Empfehle Karpfen und Gänsebraten, ff. Stamm, Kaffee und Kuchen. Biere hochsein! In höchster Otto Hauke.

Modes' Gasthaus, Rödlitz.

Heute Sonntag, zur Kleinen Kirmes, empfehle

selbstgebackenen Kuchen und Kaffee, sowie die Speisen und Getränke. Ergebenst ladet ein C. Modes.

Grünes Thal, Gersdorf.

Sonntag und Montag, den 10. und 11. Oktober, zum Kirchweihfest, von nachm. 1/4 Uhr an

große öffentliche Ballmusik.

Hierbei werde ich mit guten Speisen, selbstgebackenem Kuchen, sowie ff. Bierem und Weinem bestens aufwarten. Hoch empfehle ich meine

großen Lokalitäten (1 Treppe). Es ladet ganz angenehm ein R. Hübsch.

Dienstag, den 12. Oktober

Großes Kirmes-Concert und Ball, gespielt von der Militärkapelle Nr. 104, Chemnitz.

Hüttenmühle Hohenstein-G.

Sonntag, 10. Oktober

Concert und Ball.

Markt 178.

Markt 178.

!Neu eröffnet!

Hut- und Filzwaren-Fabrikation und Mützen-Geschäft

von **Hermann Lasch,**

Lichtenstein, Markt 178, am Porticus,

empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen alle Neuheiten in Filz- u. Seidenhüten, Mützen u. Muffen, Filzschuhen u. Filz-pantoffeln mit Filz- u. Ledersohlen, Tuch- u. Sammetpantoffeln.

Reparaturen

an Filz- und Seidenhüten, Besohlen von Filzschuhen und Filzpantoffeln wird schnell und sauber ausgeführt.

Markt 178.

Markt 178.

10 Mark Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, welcher mir die Subjekte, die mir in voriger Nacht meine Leiche abgelassen haben, so namhaft macht, daß ich dieselben gerichtlich bestrafen lassen kann.

Rödlitz, den 9. Oktober 1897.
Moritz Dehler.

guter Taubendünger

liegt zum Verkauf
Lichtenstein, Angergasse 243.

1 Kommode mit Glaschrank

ist zu verkaufen
Lichtenstein, Chemnitzstr. 43b, Irtz.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Rathes in Lichtenstein (Markt 178).

Das heutige Blatt umfaßt 6 Seiten, sowie das „Illustrierte Sonntagsblatt“.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum von Lichtenstein und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich eine

Bäckerei

in der Bleichgasse eingerichtet habe. Es soll mein einziges Bestreben sein, meine werthe Kundschaft gut und reichlich zu bedienen, und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Hermann Otto, Lichtenstein, Bleichgasse.

Robert Pilz

Buchbinderei und Kartonnagen-Geschäft

Lichtenstein, Schulgasse 177

empfehle sich zur

prompten Ausführung aller einschlagenden Arbeiten.

Restaurant Johannisgarten, Lichtenstein.

Heute Sonnabend saure Fleck.

Als Stamm: Gänsebraten u. Röhren. Es ladet ergebenst ein

Ernst Hanschild.

Morgen Montag

Schweinschlachten

bei Hermann Ulrich, Callenberg.

Echten Feigen-Kaffee,

à Pfund 40 Pfa., empfiehlt

Emil Klopfer, Lichtenstein.

Zu verkaufen

mehrere getragene Herrenteidungstücke, darunter ein sehr guter Winter-, sowie ein sehr neuer Sommerüberzieher
Callenberg, Semtaustr. 9B

L. v. Mohr

Morgen Montag abend Nebung.

Königl. Sächsl. Militärverein zu Hohndorf.

Heute Sonntag, den 10. Oktbr., nachmittags 6 Uhr

Verammlung

im Vereinslokal.

Um zahlreiche Beteiligung bitte

der Vorstand.

Sangesfreunde

von Rödlitz und Hohndorf!

Sonntag, den 10. Oktober, in der Gaststätte Rödlitz Vorlesung aufgearbeiteter Statuten und Wahl von provisorischen Vorstandsmitgliedern.

Um zahlreichen Besuch wird höflich gebeten.
M. S.

DANK.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Begräbnis unseres teuren Entschlafenen, des Webers

Friedrich Eduard Epperlein,

sowie für den reichen Blumenschmuck aus Nah und Fern hierdurch unsern herzlichsten Dank. Dank aber auch der wohlwollenden Schützengesellschaft für das ehrenvolle Geleite und für das bereitwillige Tragen zur letzten Ruhestätte und gleichzeitig Dank für die erhebenden Trauergesänge, sowohl am Vorabend wie am Begräbnistage des Entschlafenen, welche so wohlthuend und tröstend auf unsere Seele wirkten.

Gott möge Allen reichlich vergelten!

Lichtenstein, den 9. Oktober 1897.

Ed. Epperlein,

im Namen der Hinterlassenen.

Für die wohlthuenden Beweise der Teilnahme bei dem Heim-gange ihrer lieben Mutter, Schwieger- und Grossmutter, der

verw. Frau Pastor Dr. Kleinpaul,

sagen den herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Bernsdorf, den 8. Okt. 1897.

Unsere Leser werden auf den heutigen interessanten Prospekt über die

rühmlichst bekannten Hausmittel

der Firma C. Lück, Colberg

aufmerksam gemacht, und gebeten, denselben von der Firma direkt zu verlangen, wenn er ihnen nicht zu Händen kommen sollte. Die Lück'schen Hausmittel haben sich seit Generationen bewährt, und Tausenden Kraft und Gesundheit gebracht. Dieselben sollten als treue Freunde des Hauses in jeder Familie vorrätig gehalten werden. Ausführliche Gebrauchsanweisung, sowie zahlreiche Zeugnisse bei jeder Flasche.

Alleiniger Fabrikant C. Lück, Colberg.

Es ist zu haben in Lichtenstein: Apoth. P. Her, Rüssen St. Jacob;

in der Apotheke.

Li

Geschäfts-

Nr. 237

Dieses Blatt erd-
Bestellungen neh-

Und

— Si ch
zuverlässiger S
nen Sonnabend
meister Brück
Grundstein
bauenden hiesig

— Herr

hier feiert mor
40jähriges Jub
ständiger Semi
innenseminar t
hat dabei eben
Lichtenstein geb
Lebensabend be

— Unfre

heute stattzufin
merklich.

— Ein h

schon längere
von Tobucht d
Eisens Verlegh
dessen Aufnahme

— Auf

goldnen Helm
welches einen g
sei auch an die
gemacht.

— Aus f

über die San d
gende Ergebniss
Dresden I. B
Dresden IV. R
Leipzig I. B
Leipzig IV. R
Chemnitz I. R
2. Stadt. R. B

11. " " B

12. " " B

15. " " B

18. " " B

19. " " B

21. " " B

23. " " B

24. " " B

7. Landl. R. B

9. " " B

10. " " B

11. " " B

16. " " B

18. " " B

19. " " B

20. " " B

21. " " B

24. " " B

27. " " B

28. " " B

29. " " B

30. " " B

33. " " B

35. " " B

40. " " B